

Backen, Nähen, Kosmetik und Säuglingspflege bis hin zur künstlerischen Selbstbetätigung.

Im Ensemble Junger Talente werden die verschiedensten Bedürfnisse befriedigt und Begabungen gefördert. So auf dem Gebiet der Pantomime und Rezitation, des Theaterspiels und Gesangs, der Instrumentalausbildung und Artistik. Unter der Anleitung von Fachkräften wird gleichzeitig in Arbeitsgemeinschaften für Stimmbildung, Ballett, Akkordeon und anderen musikalischen Disziplinen der Nachwuchs ausgebildet.

So wurde für Artistik — hier gab es bisher in Görlitz kaum eine Möglichkeit der Betätigung — unter der Leitung eines Sportlehrers eine Arbeitsgruppe gebildet, der heute 30 junge Menschen angehören. Beim Leistungsvergleich der Jungen Talente in Karl-Marx-Stadt errang die Gruppe in der Bodenakrobatik, am Hängeperch und auf dem Seil eine Goldmedaille.

Besonderes Augenmerk galt der Singebewegung. Seit längerer Zeit fanden dafür Abende für die Jugendlichen statt, z. B. unter dem Motto „Mit Gitarre und Banjo“. Hier musizierten und sangen die Jugendlichen gemeinsam. Nach dem Beschluß des Zentralrats der FDJ über tjlie Singebewegung ist diese Arbeit verstärkt worden, und im März hat sich der „Singsklub 67“ gebildet. Dieser Singsklub ist bisher in über 30 Veranstaltungen aufgetreten und hat die Singebewegung der Freien Deutschen Jugend aktiv gefördert. Besonders in Vorbereitung des VIII. Parlaments der FDJ, der 9. Arbeiterfestspiele und der Wahlen zur Volkskammer und zu den Bezirkstagen war der Klub sehr aktiv. Für seine Initiative wurde er mit der Artur-Becker-Medaille in Bronze ausgezeichnet. Jetzt bereitet der „Singsklub 67“ ein Programm zum 50. Jahrestag der Großen Sozialistischen



„Singsklub 67“ des Kreisklubhauses der Jugend Görlitz im Wahleinsatz.

Foto: Gold«

Oktoberrevolution vor, das dieses große historische Ereignis mit Liedern und Gedichten würdigen soll. Interessant ist, wie sich in der Gemeinschaft die Mitglieder des Klubs persönlich gewandelt haben. Sie kamen als Schlagerfan in das Haus der Jugend; heute ist es für *sh* selbstverständlich, in der blauen Kleidung des sozialistischen Jugendverbandes vor viele* Menschen aufzutreten und mit ihren Liedern ein echtes Bekenntnis zu unserer sozialistische] Sache abzulegen.

Aufmerksamkeit den 14- bis 17jährigen

Die Beschäftigung besonders mit den 14- bis 17jährigen muß fester Bestandteil der kulturpolitischen Arbeit sein. Ein nicht unwesentliche: Teil der Tätigkeit des Hauses der Jugend ist ihm gewidmet. Dabei ist es ratsam, mit vielfältiger Mitteln vorzugehen, die besonders den Neigungen und Interessen dieser Altersgruppen ent

vi-

siert, weil bei uns noch zu großzügig gewirtschaftet wird. Auf dem VII. Parteitag mußte sich unser Industriezweig erneut ernste Worte sagen lassen. Fragen wir doch einmal so, wie es die Magdeburger Meißgerätewerker getan haben! Sind wir eigentlich schon ein guter und zuverlässiger Partner im System der Volkswirtschaft? Zunächst

einmal konnten wir darauf sofort mit Ja antworten. Wir haben bei uns im Vorschmittbetrieb des Tagebaus — also da, wo die oberste Erdschicht über den Kohleflöz abgetragen wird — insgesamt schon sieben Tage Planvorsprung. Unseren Kollegen in der Grube haben wir gute Voraussetzungen geschaffen, damit sie den Brikettfabriken und anderen Großabnehmern pünktlich und in guter Qualität Kohle liefern können. Insofern bleiben wir nichts schuldig. Aber es gibt

auch eine Kehrseite. Genau betrachtet sind wir noch kein gute Partner im System der Volks Wirtschaft. Unsere sieben Tag! Planvorsprung haben wir geschafft, obwohl die Großgerät« zeitlich kaum zu 50 Prozent ausgelastet waren. Die Kosten sind dabei mit 300 000 Mark überzogen worden. Das ärgert uns, dem wenn sich Wart- und Reparatur Zeiten mit der Zeit produktive Arbeit die Waage halten, so ist das nicht zu vertreten. Wir wollen unsere Arbeitszeit, ebenso«

DER FEUER HAT DAS WORT